Was wir gewinnen, wenn wir mehr teilen!

Schöpfung und ihr Erhalt

Michael Schurwanz (Physiker, Energie- & Umweltberater, Autor)

Das erwartet sie zum Thema: Teilen

- Woher kommen wir und was macht uns einzigartig?
- Einige fundamentalen Naturgesetze, die wir entdeckt haben und die unseren Alltag massgeblich bestimmen.
- Wie wir diese Naturgesetze geschickt für uns nutzen.
- Probleme durch falsche Nutzung der Naturgesetz.
- Wie Teilen im großen Maßstab viele Probleme effektiv löst.

Wichtige Anmerkungen:

- Es gibt ein kostenloses, ausführlicheres PDF zum Vortrag auf meiner Website.
- Für Atheisten: “Gott” kann durch “Natur” ersetzt werden ohne die Aussage zu ändern.
- Naturwissenschaften interpretieren nur die Welt der Materie
- Gesetze (insbesondere Naturgesetze) und Fakten unterliegen nicht der Meinungsfreiheit.

Woher kommen wir?

- Physisch/materiell bestehen wir aus Sternenstaub.
- Spirituell ist unbekannt, weil Natur-wissenschaften erforschen Materie.

www.medicalgraphics.de

Unser Leben beginnt mit Teilen

- Es beginnt mit einer Zelle, die Materie aufnimmt und wächst.
- Die Natur schenkt sie uns und wir werden Teil des Kreislaufs.
- Hat die Zelle genug Matrial gesammelt, teilt sie ihren Gewinn.
- Die Zellen sind völlig eigenständig und gleichberechtigt.
- Später bilden sie einen Organismus mit Aufgabenteilung.

www.medicalgraphics.de

www.metanoia-for-future.de

Unsere Fähigkeiten machen uns zur Krone der Schöpfung

Hände

Verstand

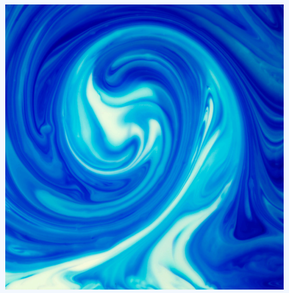
Sprache

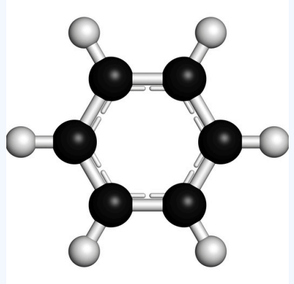
Teamplayer

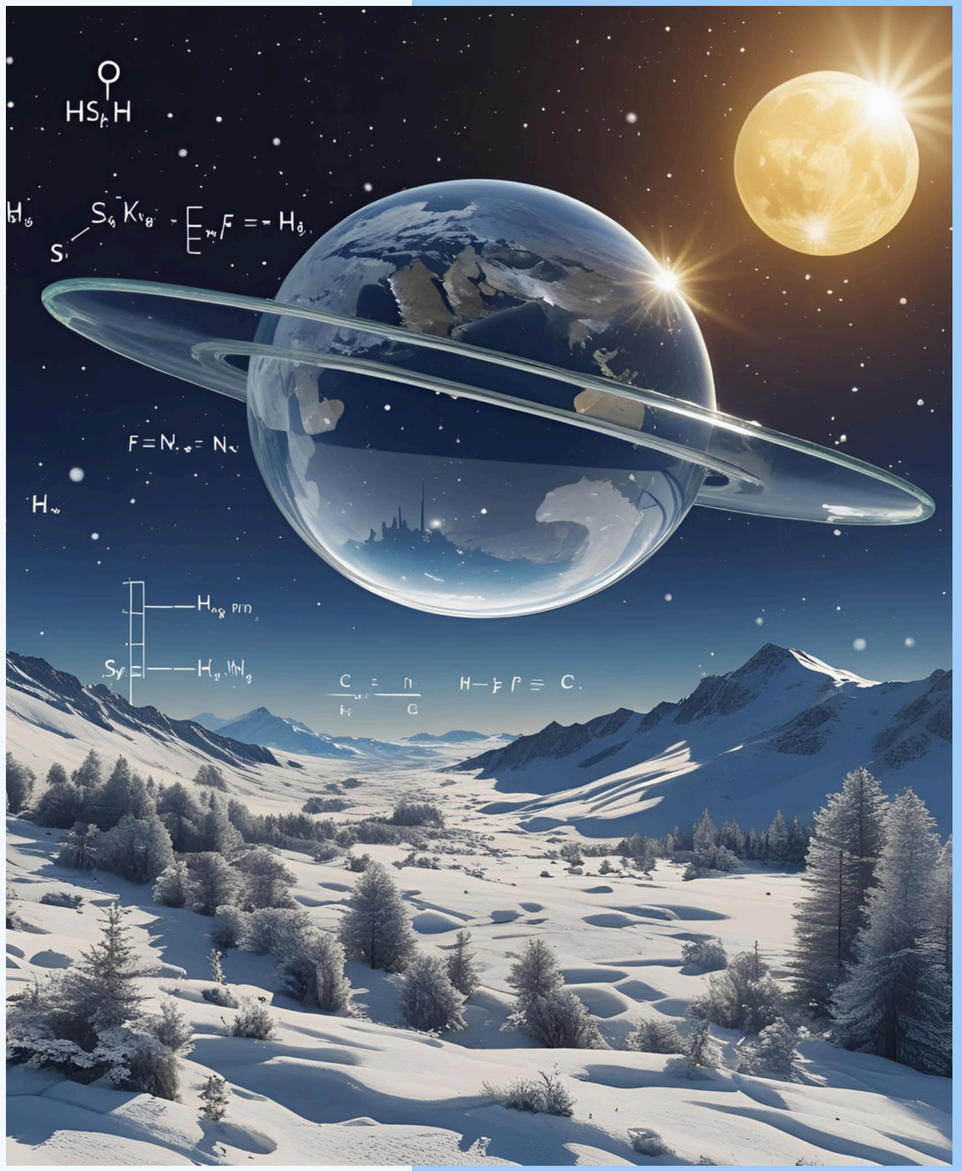
- Mit unseren Händen gestalten und erschaffen wir.
- Unser Verstand abstrahiert, konstruiert und plant.
- Mit der Sprache teilen wir Wissen und Infos.
- Als Teamplayer teilen wir Aufgaben auf.

Durch Teilen erobern wir erfolgreich unsere Welt

Die Naturgesetze (Gottes Worte)







Grundsätzliche Regeln für die Naturgesetze:

- Sie gelten im gesamten Universum.
- Sie werden ohne Ausnahme strikt befolgt.
- Sie sind absolut zuverlässig und stabil.
- Sie können nicht gebrochen werden.

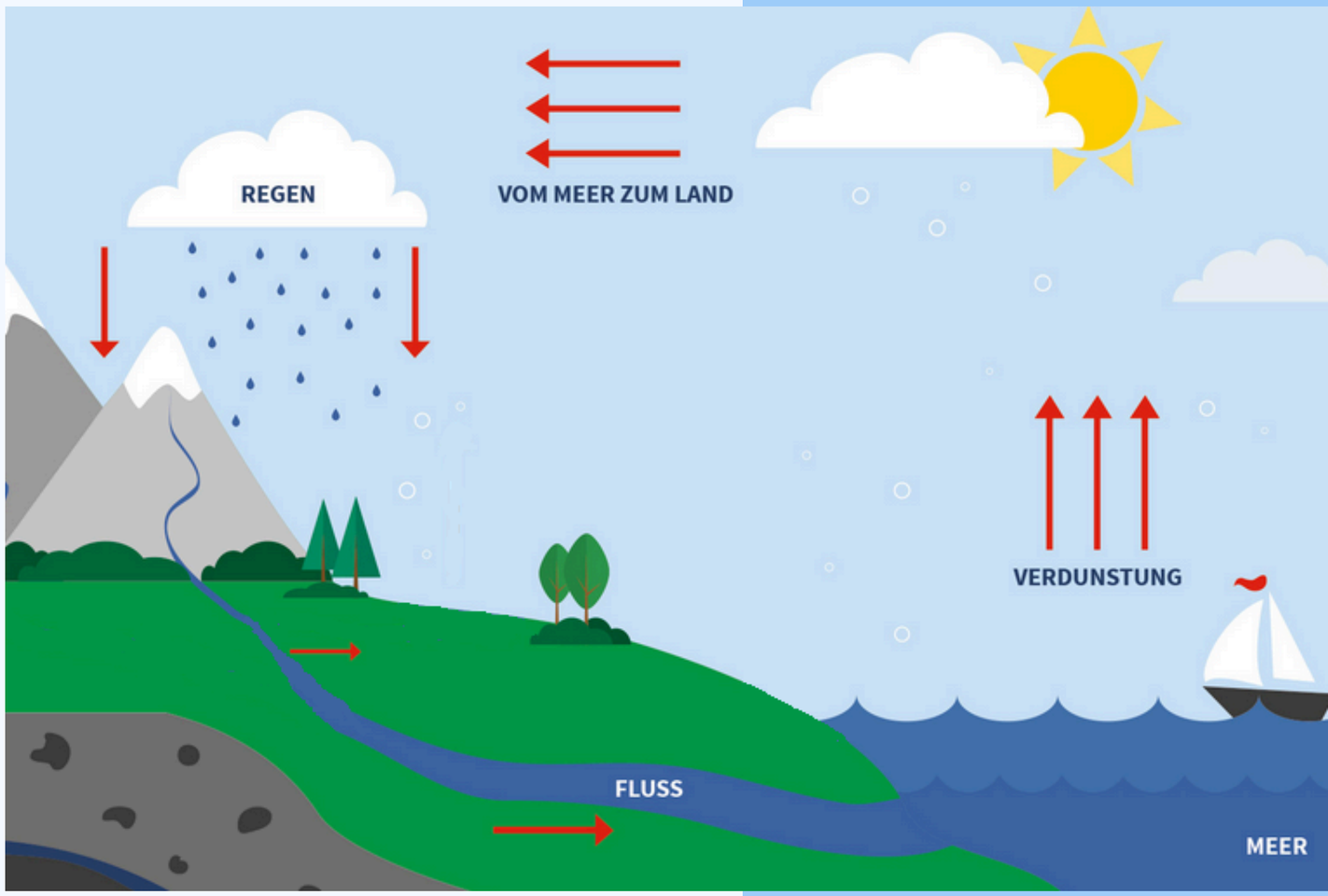
Wir dürfen die Naturgesetze für uns nutzen!

KREISLÄUFE:

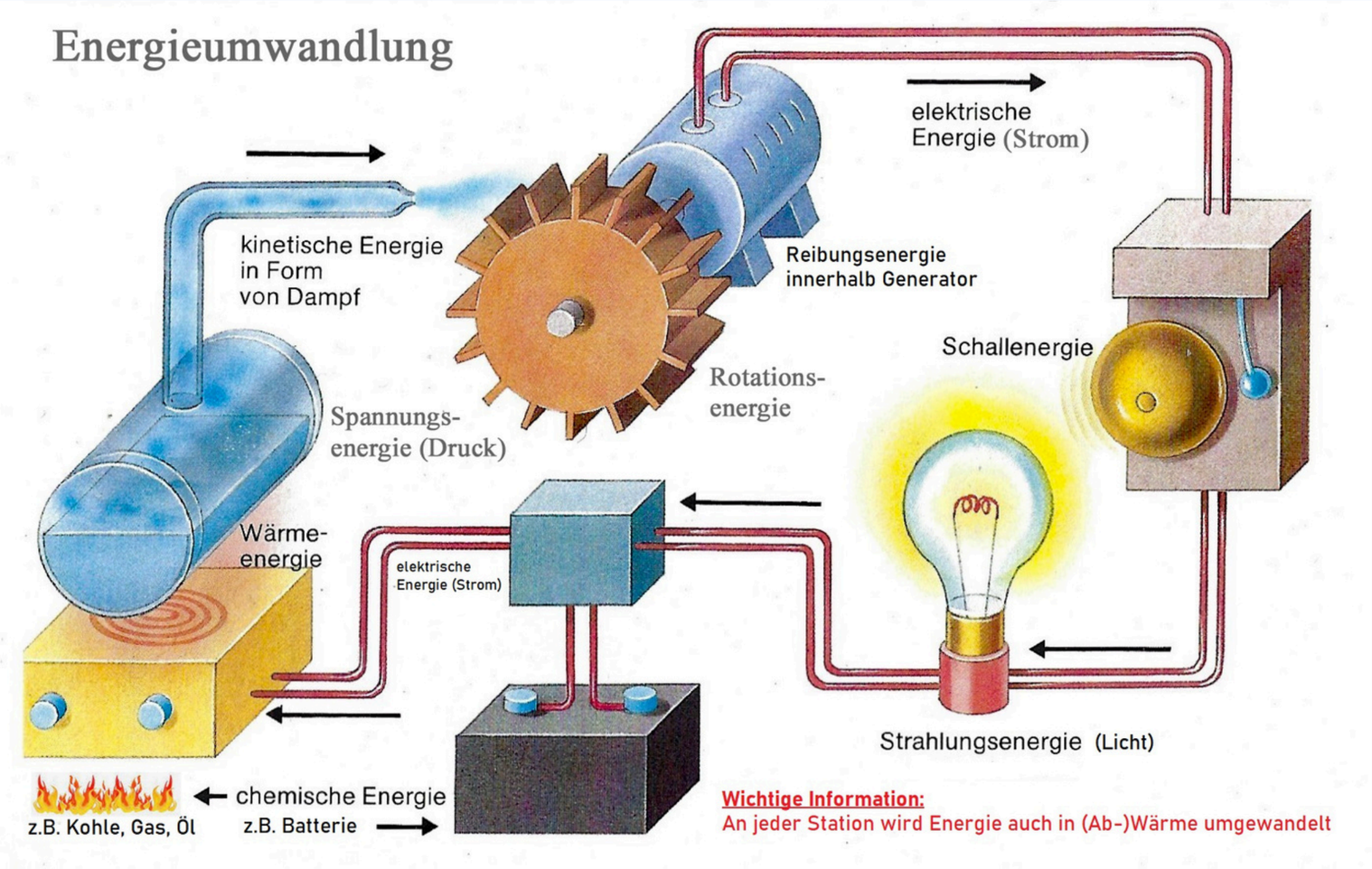
Alle Prozesse in der Natur laufen in Form von Kreisläufen ab!

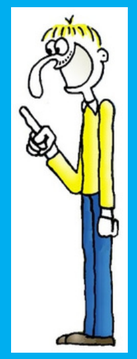
Jeder Kreislauf:

- hat ein Medium / Element / Material, das im Kreislauf läuft.
- hat eine Energiequelle, die ihn antreibt.
- ist ein geschlossener Kreislauf, weil das Medium nur begrenzt vorhanden ist.



ENERGIE-ERHALTUNGSSATZ





Energie kann weder geschaffen, noch vernichtet werden.

Energie kann nur in andere Energieformen umgewandelt werden.

www.metanoia-for-future.de

UNORDNUNGSSATZ [ENTROPIESATZ]

Teilen / Gleichverteilen ist ein zentrales Naturgesetz

Die Natur strebt stets die größtmögliche Gleichverteilung (Unordnung) an, die sie maximal erreichen kann.

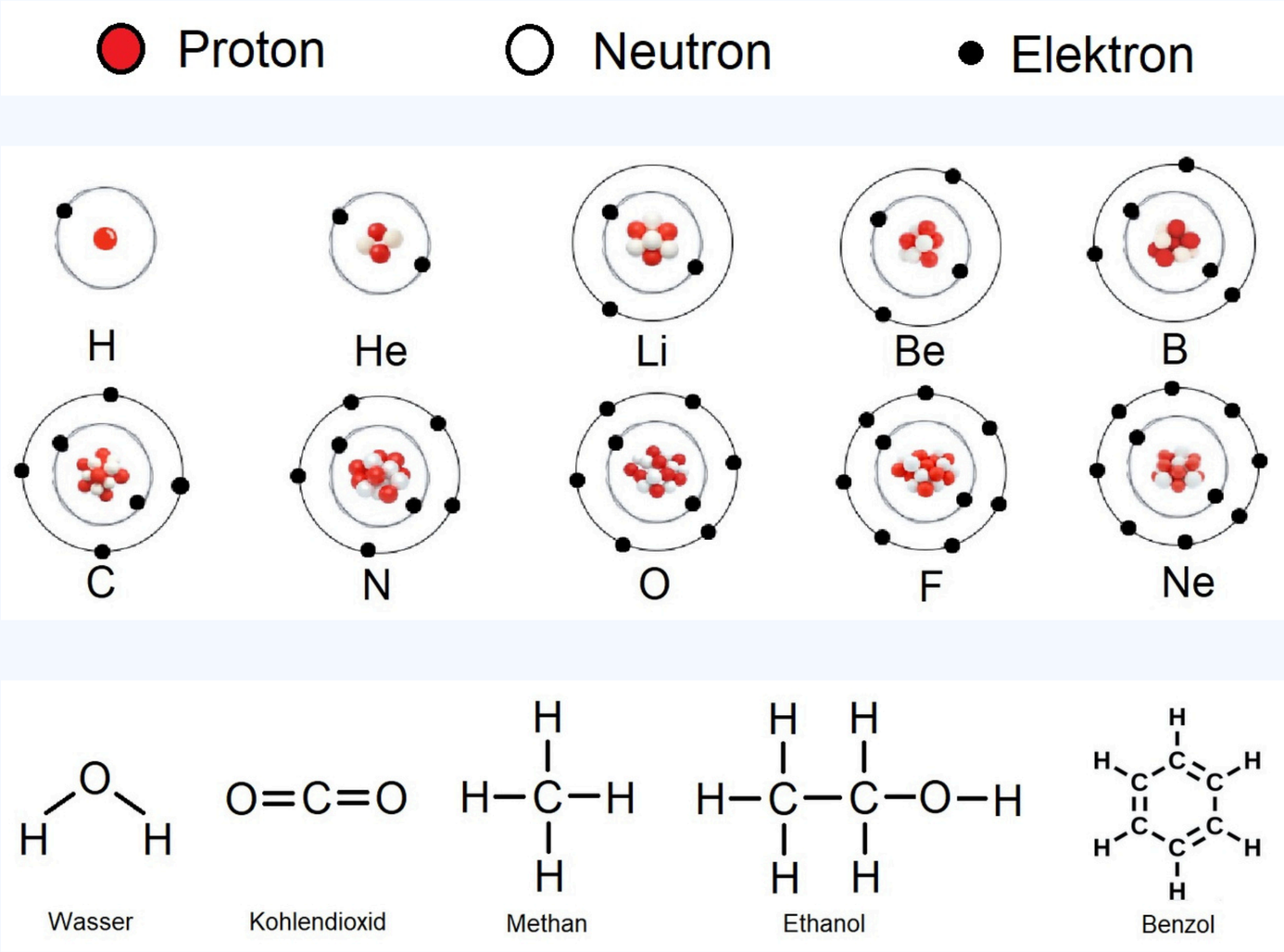
Dabei versucht sie alle Eigenschaften eines Raums völlig gleichmäßig über diesen Raum zu verteilen

Die Entropie ist das physikalische Maß für die Unordnung.

Die Natur versucht alle Eigenschaften eines Raums völlig gleichmäßig über diesen Raum zu verteilen

- **Entropie** : Ein Maß für die Unordnung/Gleichverteilung. Sie darf nur größer werden.
- **Wärme** : Ist die Energieform mit der höchsten Entropie.
- **Zeit** : Ist nur Richtung Zukunft erlaubt, weil die Entropie nur größer werden darf.
- **Teilen** : Teilen und Gleichverteilung ist ein fundamentales Naturgesetz.

AUFBAU DER MATERIE



3 Teilchen genügen um alle Atome zu bilden.

Die Anzahl an Protonen bestimmt das Element des Atoms.

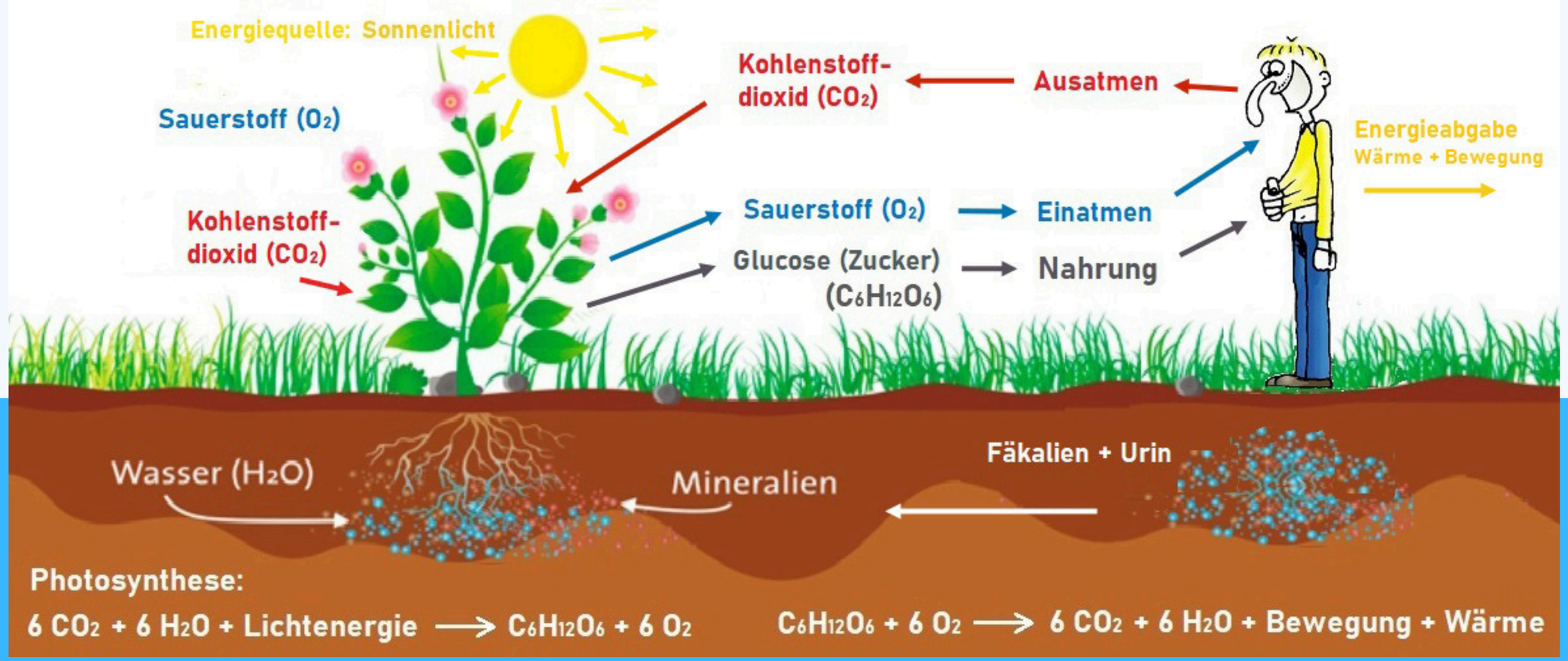
Die Elemente verbinden sich zu Molekülen nach bestimmten Regeln.

Die Moleküle teilen sich die Elemente.

Teilen schafft Vielfalt.

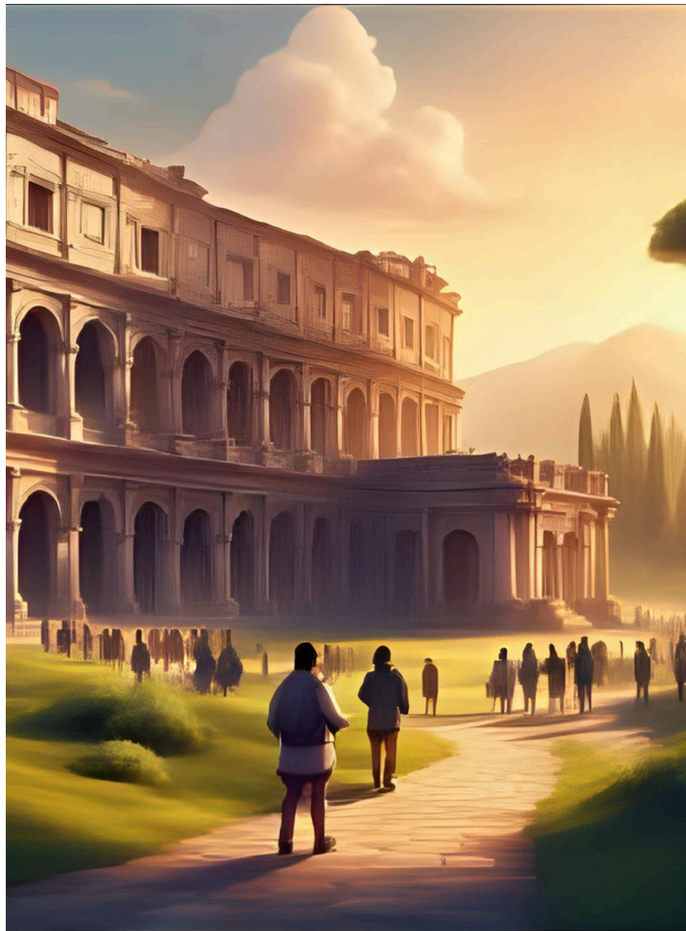
DER NAHRUNGSKREISLAUF

Teil des Kohlenstoffkreislaufs

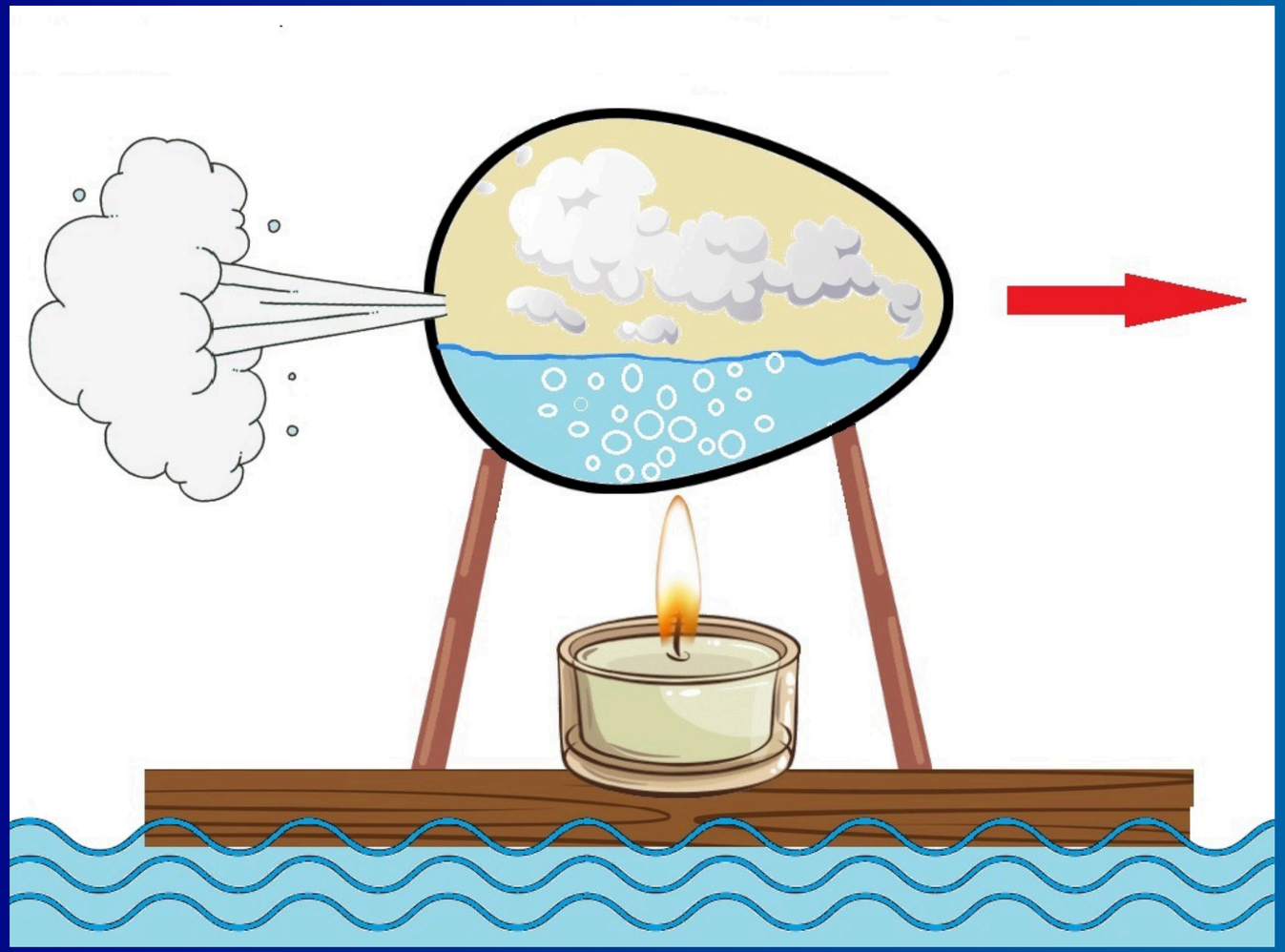


www.metanoia-for-future.de

Bedeutende, grundlegende Entwicklungen, die wir gemeinsam geschafft haben.

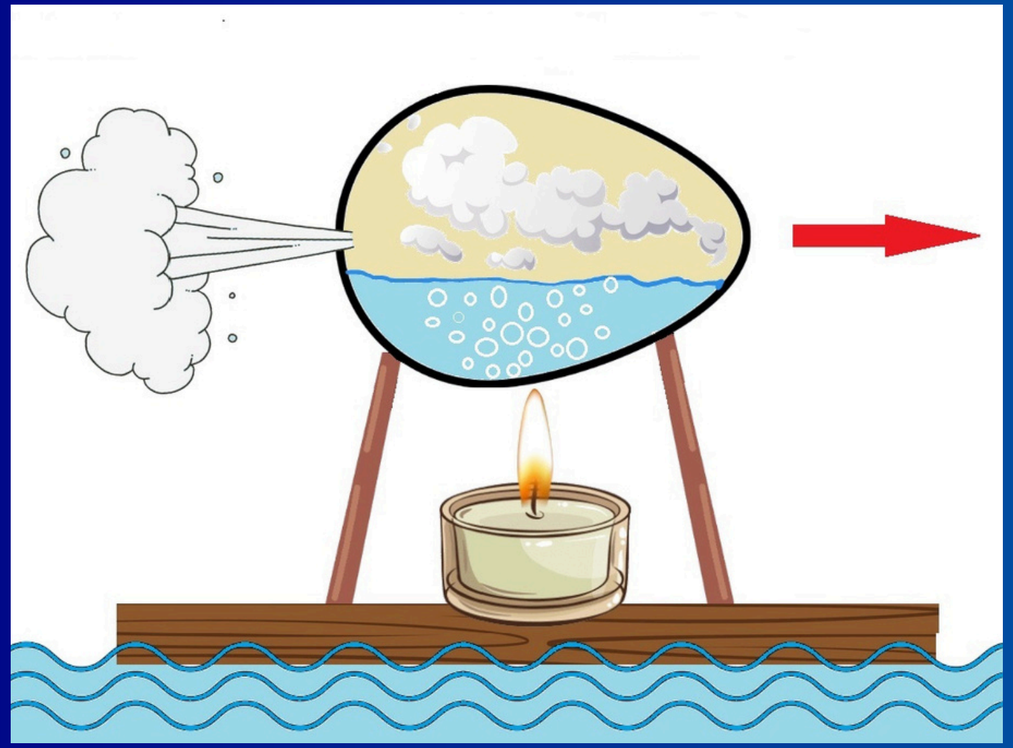


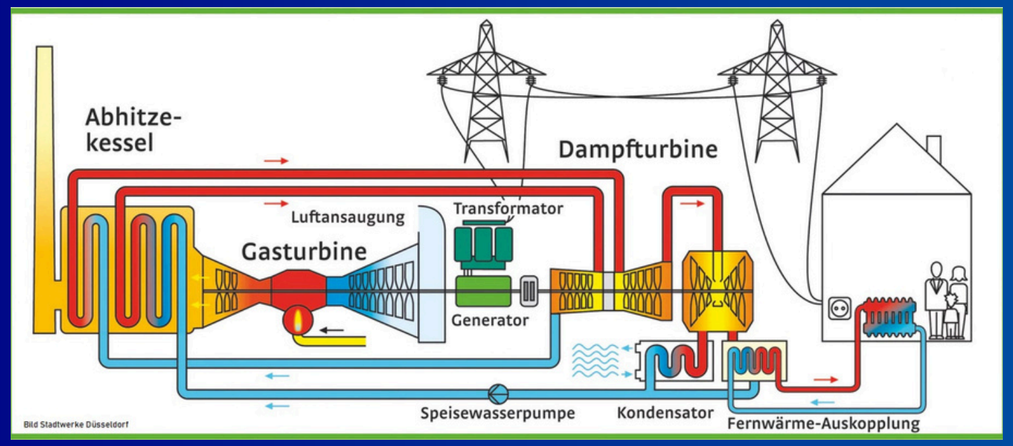
Die wichtigste menschliche Schöpfung des Industriezeitalters

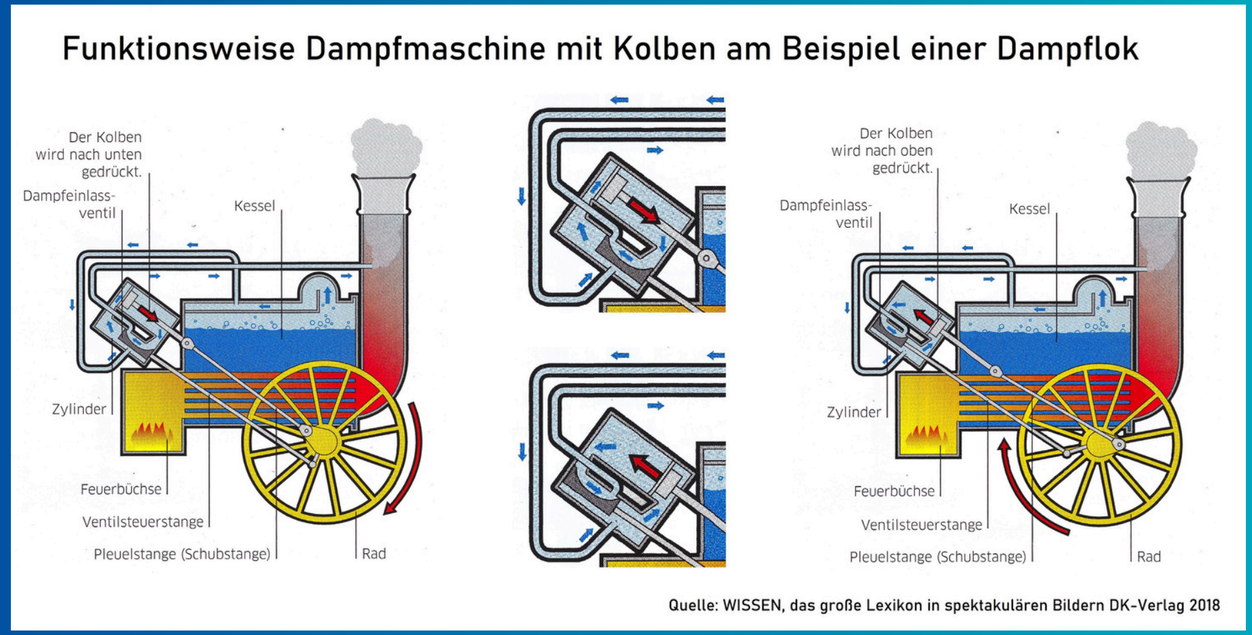


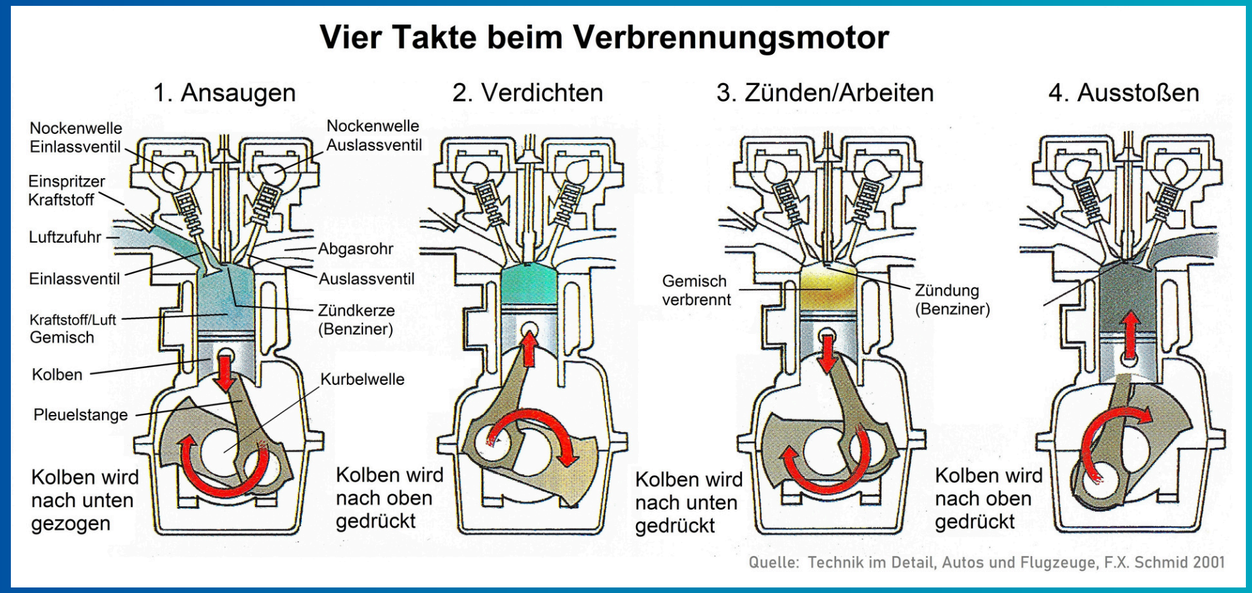
Wie funktioniert eine Dampfmaschine?

- Chemische Energie (z.B. Wachs/Öl) wird verbrannt. Es entsteht CO2.
- Die Hitze der Flamme bringt Wasser in einem Gefäß zum Kochen.
- Im Gefäß baut sich ein hoher Druck auf (Druck-/Spannungsenergie).
- Der Wasserdampf wird mit hohem Druck durch Öffnungen und Rohre gezielt zum Anwender geleitet.



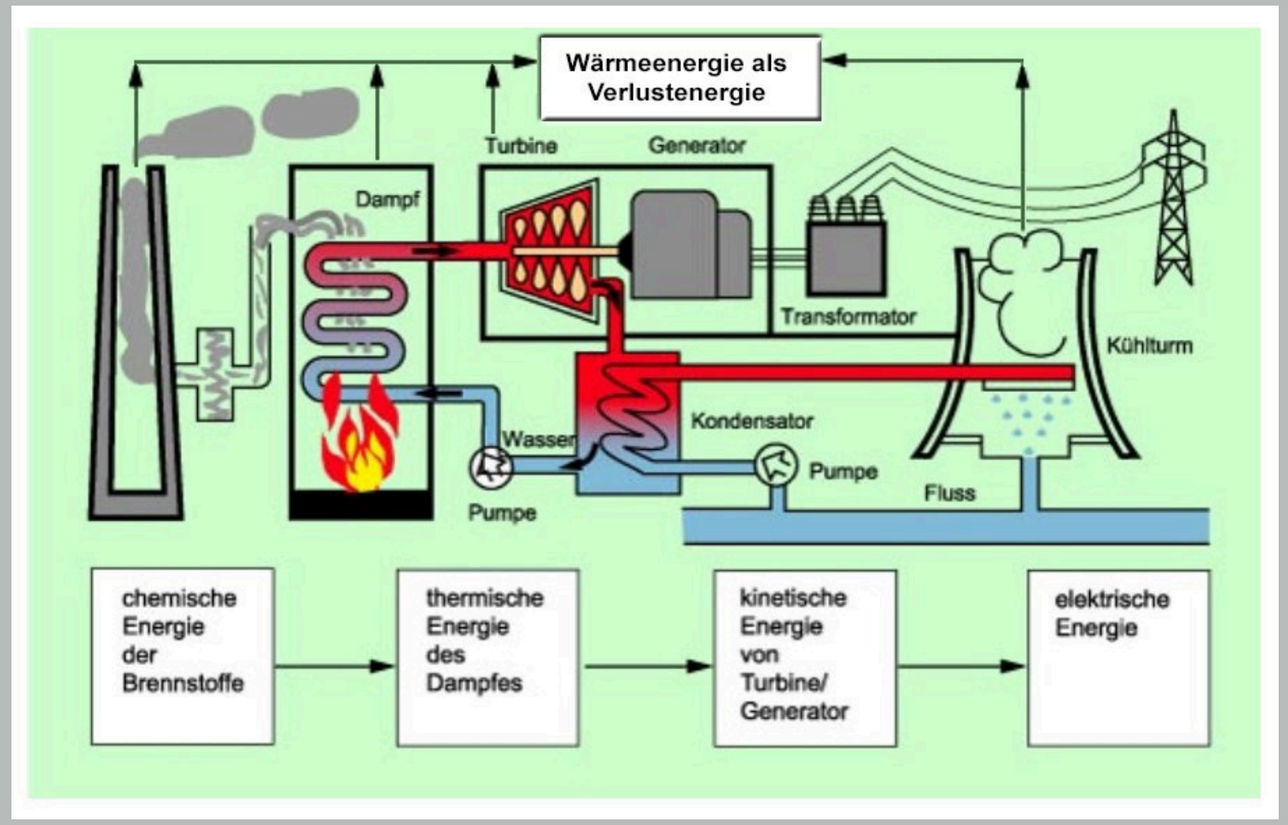


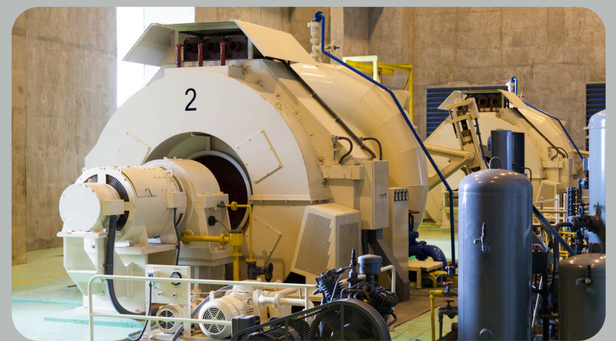




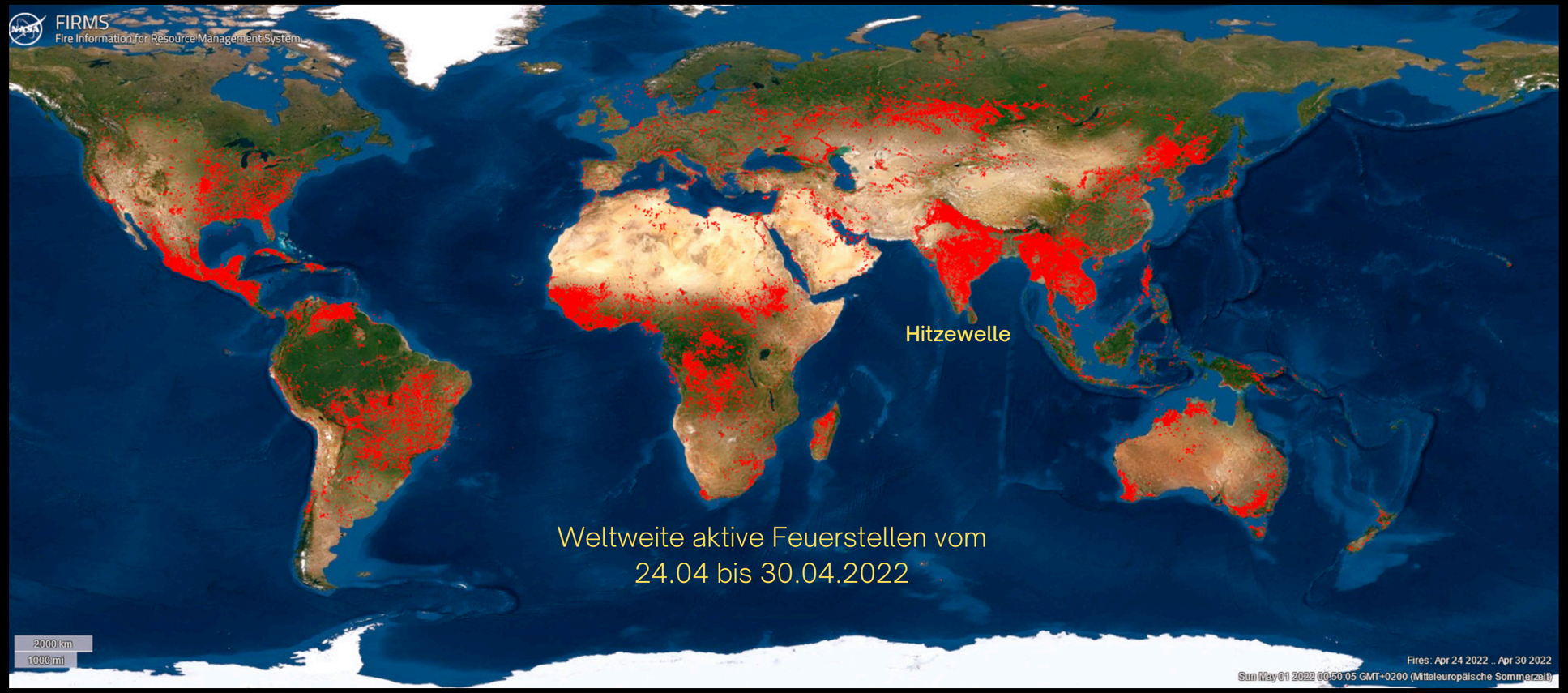
www.metanoia-for-future.de

NUTZUNG FOSSILER ENERGIEN

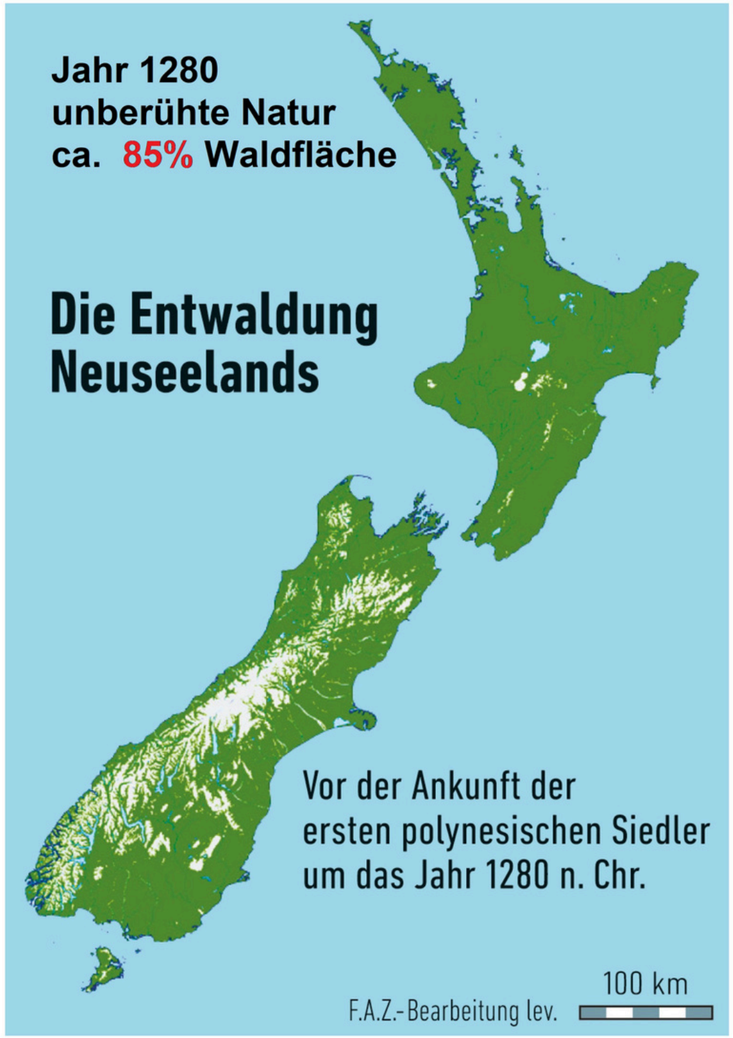


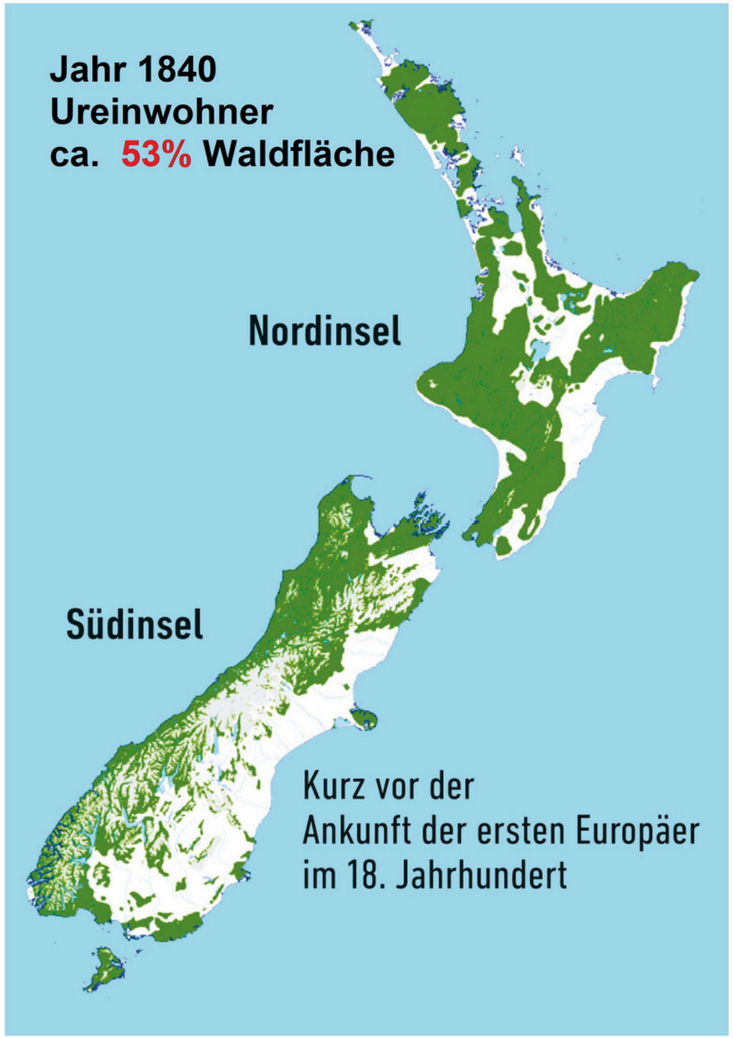


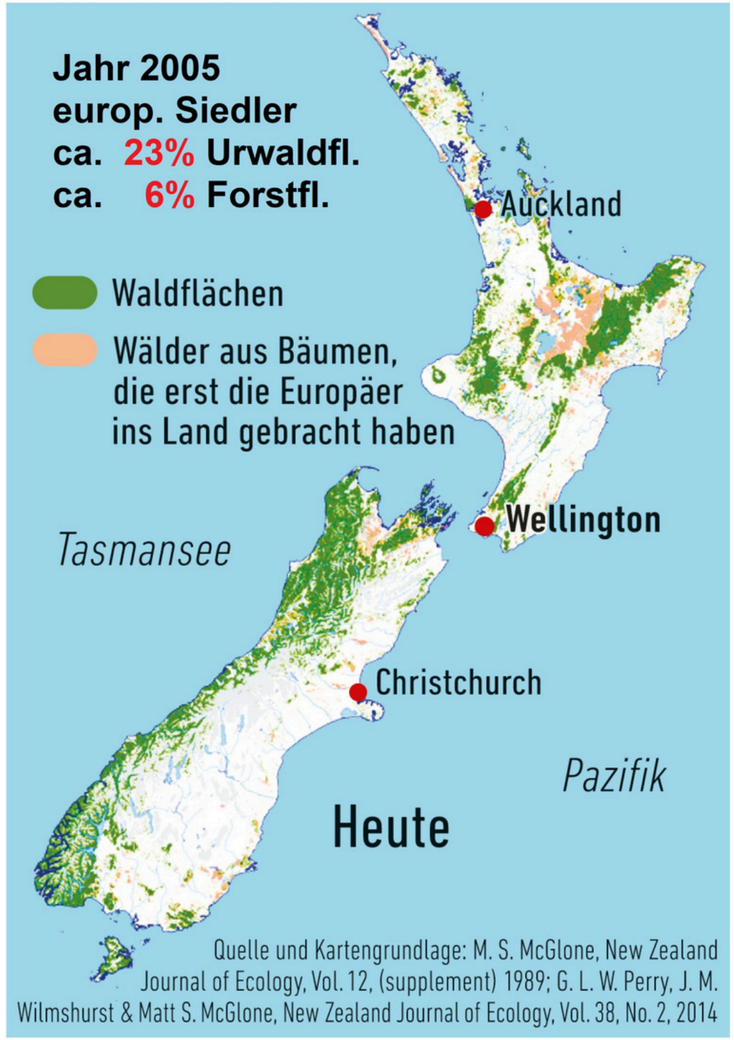
URWALDVERNICHTUNG FÜR DEN WIRTSCHAFTLICHEN GEWINN



KAHLSCHLAG?
KANN JEDER







ABKOMMEN PARIS 2015

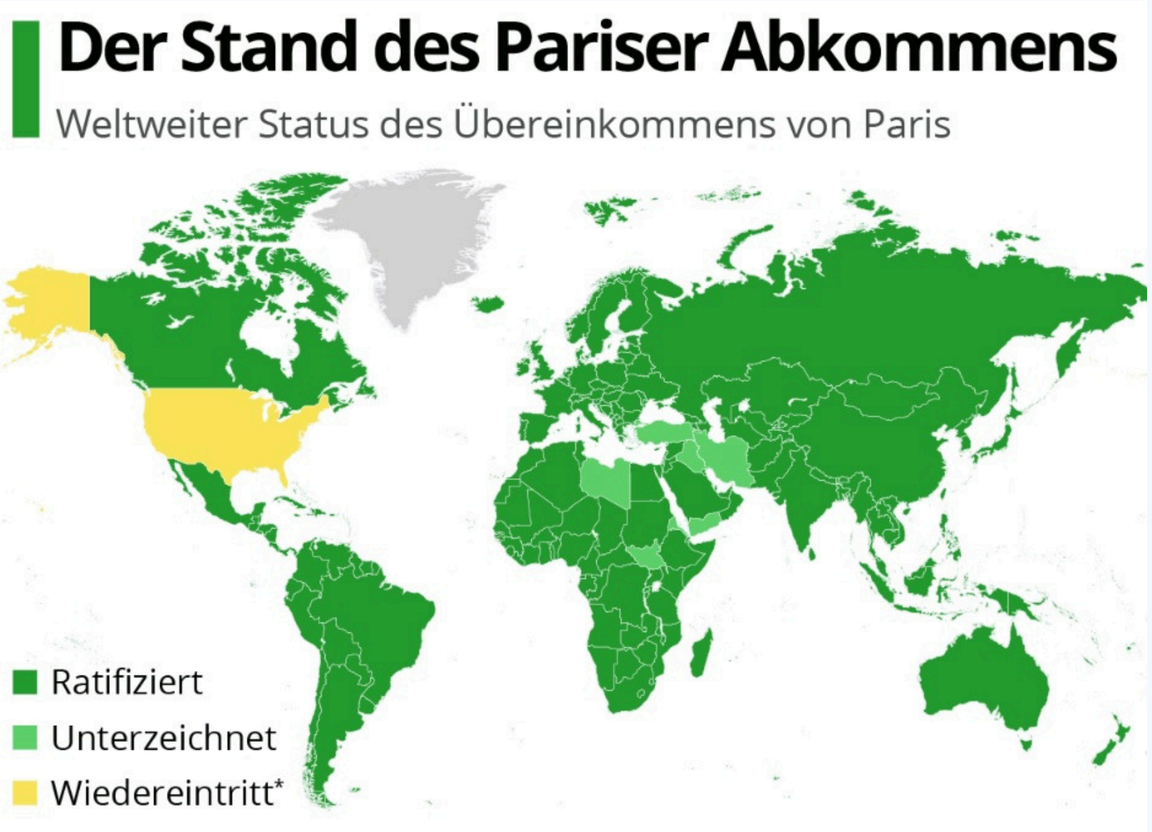
Verbleibendes Budget CO2 in Gt (Milliarden t)

Weltweit (2018)

- In Kraft seit 04.11.2016
- Für 1.5°C : 420 Gt oder 52,5 t / Erdbürger
- Für 1.75°C: 800 Gt oder 100,0 t / Erdbürger

Deutschland (2020)

- Unterzeichnet: 22.04.2016, Ratifiziert: 05.10.2016
- Für 1.5°C : 4,2 Gt oder 52,5 t / Bürger Deutschlands
- Für 1.75°C: 8,0 Gt oder 100,0 t / Bürger Deutschlands
- Geschenkt: 1,5 Gt oder 18,8 t / Bürger Deutschlands



ABKOMMEN PARIS 2015

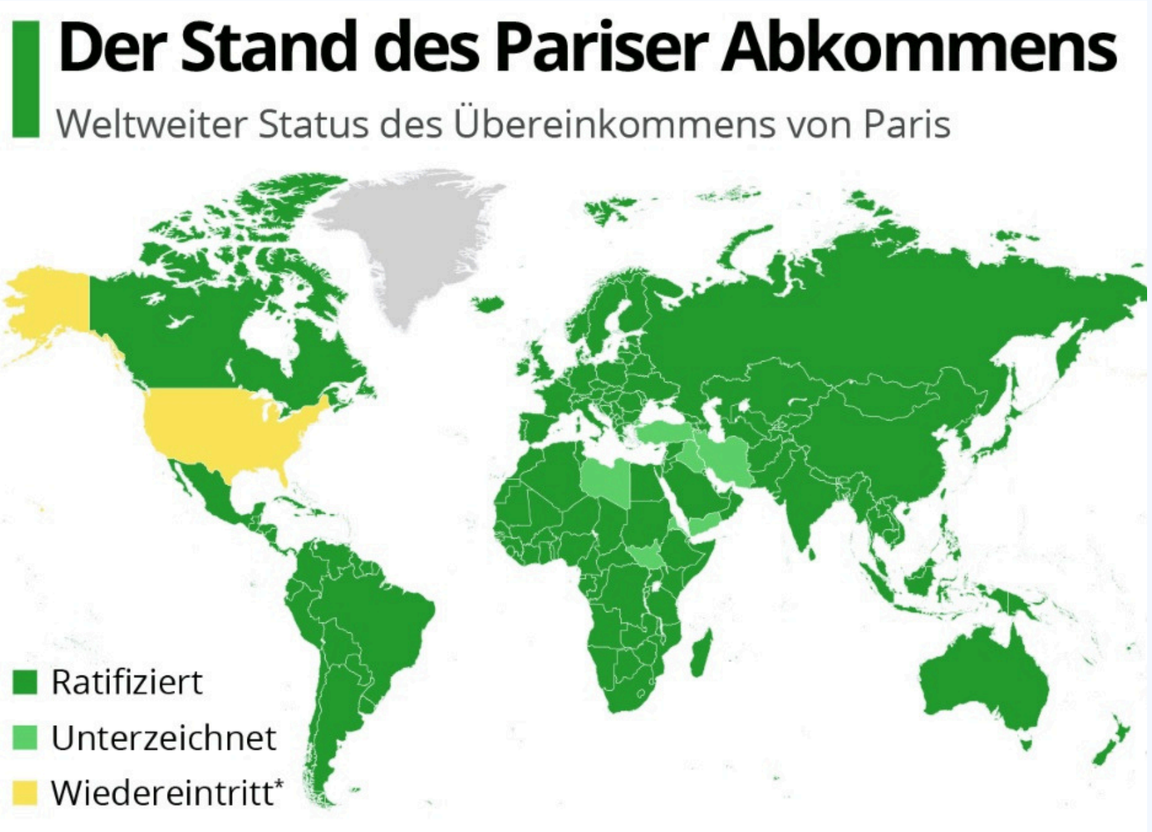
Verbleibendes Budget CO2 in Gt (Milliarden t)

Weltweit (2023) ca. -180 Gt weniger

- In Kraft seit 04.11.2016
- Für 1.5°C : 240 Gt oder 30,0 t / Erdbürger **[2030]**
- Für 1.75°C: 620 Gt oder 77,5 t / Erdbürger **[2040]**

Deutschland (2023) ca. -2.3 Gt weniger

- Unterzeichnet: 22.04.2016, Ratifiziert: 05.10.2016
- Für 1.5°C : 1,9 Gt oder 23,8 t / Bürger (D) **[Juli 2025]**
- Für 1.75°C: 5,7 Gt oder 71,3 t / Bürger (D) **[Juli 2030]**



AUSWIRKUNGEN

CO2:

- Bis zu 1000 Jahre verbleibt es in der Atmosphäre
- 1 m Höhe hätte unser jährlicher Ausstoß über Deutschland
- 1 t CO2 schmilzt etwa 3m2 Eis in der Arktis
- 30-35 m2 Eis pro Jahr schmelzen durch jeden von uns
- 1 t CO2 entspricht etwa 6000 km Autofahren oder einem Rückflug von Mallorca

Temperaturerhöhung

- Aktuell etwa 1.6°C (2024) global
- Deutschland aktuell etwa 2.5°C
- Das Unwetterpotential steigt deutlich an
- Exotische Tiere kommen (z.B. Nosferatus, Tigermücke)

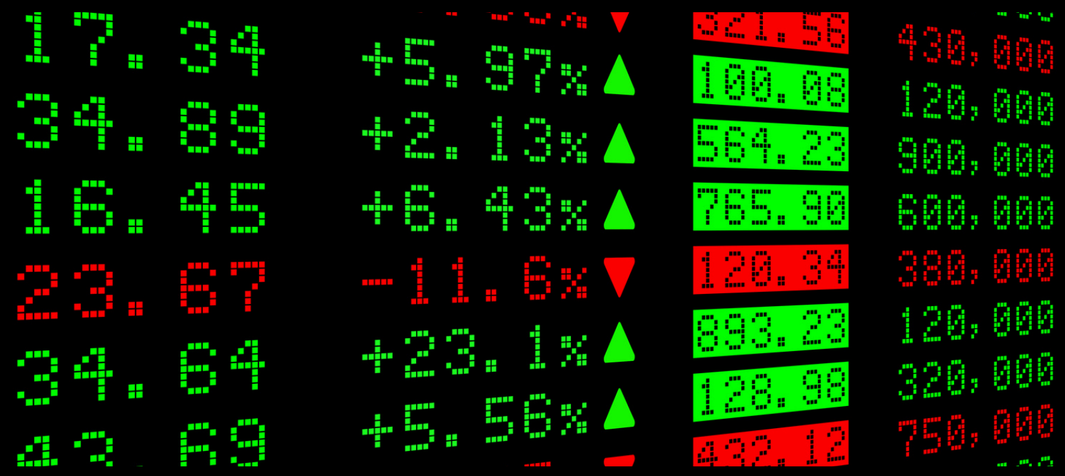
Das Hauptproblem ist die Gewinnmaximierung um jeden Preis:

Gefördert wird, was Gewinne steigert:

- (Massen-)Produktion, Spekulation
- Erhöhung Arbeitszeit (Woche/Rente)
- Leistungssteigerung (Arbeit pro Zeit)
- Werbung mit falschen Versprechen
- Lobbyismus und Vetternwirtschaft
- Gewinne werden privatisiert

Reduziert wird, was Kosten verursacht:

- Geringe Löhne und Sozialabgaben
- Kaum Forschung, Aus-/Weiterbildung
- Abbau von Personal und Qualität
- Verwendung von billigen Materialien
- Abschaffung von Auflagen und Regeln
- Verluste werden sozialisiert (Umwelt)



Durch Gewinnmaximierung, Desinformation und Optimierungen gefährden wir:

Dabei endet unser Leben mit Verteilen:

- Wir sind Teil des Naturkreislaufs, der Besitz nicht kennt und auch nicht braucht.
- Alle materiellen Reichtümer wurden uns nur auf Zeit geschenkt, besser gesagt geliehen.
- Mit dem Tod verlieren wir Besitz und Macht. Alles wird aufgeteilt und neu verteilt.
- Selbst unser Körper, bestehend aus Sternen-staub, wird wieder zu Sternenstaub/Ressource.

Lohnt es sich daher nach Besitz und Macht zu streben, dass über ein gerechtes, vernünftiges Maß hinausgeht?

VIELFALT VERSUS SPEZIALISIERUNG

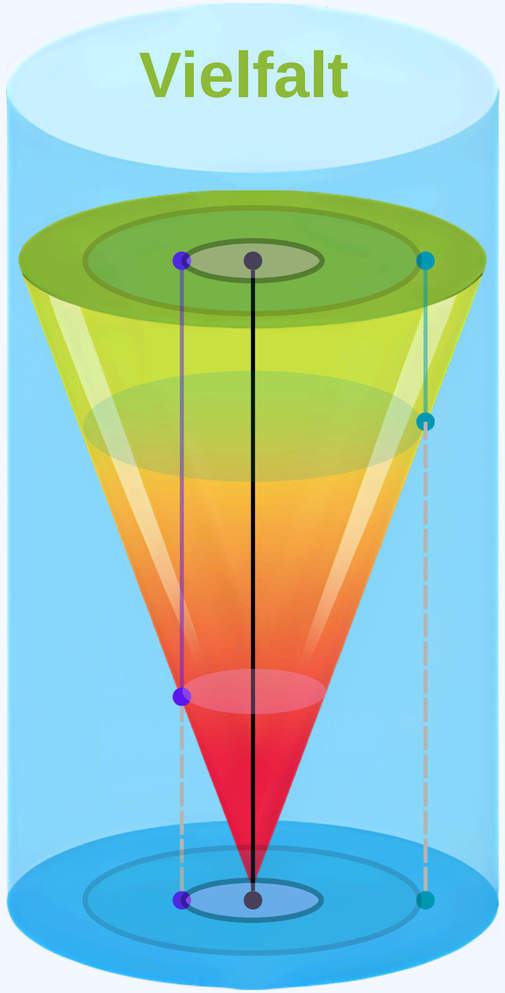
Sehr große Vielfalt und sehr flexibel, sehr gute Anpassungsfähigkeit, wirtschaftlich ineffizient

Mischung aus Vielfalt und optimaler Anpassung

Gute Anpassung, sehr wenig Vielfalt / Flexibilität, wirtschaftlich gut

Optimale Anpassung, keine Vielfalt / Flexibilität, wirtschaftlich effizient

Ereignisraum in dem unerwartete Verände-rungen aufteten können



Notwendiger Spielraum für Vielfalt um sich an stark veränderte Situationen anpassen zu können.

Notwendiger Spielraum für Vielfalt um sich an leicht veränderte Situationen anpassen zu können.

Kein Spielraum für Vielfalt um sich an neue Situationen anzupassen.

- Stabile Situation.
- Leicht veränderte Situation.
- Stark veränderte Situation.

Nur wenn die für die neue Situation notwendige Vielfalt existiert, ist ein Anpassen und Überleben möglich. Ansonsten ist hier Schluss.

Die Natur setzt auf Vielfalt, so bestehen die besten Überlebenschancen.

Die Wirtschaft/Produktion setzt auf Spezialisierung, dann sind die höchsten Gewinne möglich.

Die Gesetze der Natur und der Wirtschaft laufen entgegengesetzt.

www.metanoia-for-future.de

TEILEN UND GLEICHVERTEILEN

Gleichverteilungssatz

Die Natur/Schöpfung versucht alle Eigenschaften eines Raums völlig gleichmäßig über diesen Raum zu verteilen. (fundamentales Naturgesetz)

Christentum/Religion

Jesus und andere Propheten rufen immer wieder dazu auf, eigenen Reichtum nicht für sich zu behalten, sondern aktiv und gerecht zu verteilen.

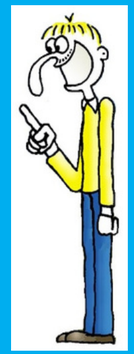
Demokratie

Eine funktionierende Demokratie benötigt eine Kultur des Teilens von Wissen, Informationen, Verantwortung und von Chancen, Ressourcen, Macht.

Die Gesetze der Religionen und der Demokratie sind im Einklang mit den Naturgesetzen:

- Wir Menschen sind von Geburt an optimal auf das Teilen ausgerichtet (Sprache, Teambildung).
- Unser Erfolg liegt im Teilen von Informationen (Schule), Aufgaben, Zielen und Zusammenarbeit.
- Alle unsere Probleme und Krisen in der Welt lassen sich durch Teilen lösen oder minimieren.

Nur wenn wir teilen, senken wir den Ressourcenverbrauch, bilden eine Gemeinschaft, entwickeln Rücksicht, Toleranz, Verantwortung und Hilfs-bereitschaft. Nur über Teilen entwickeln wir uns weiter!



Die Natur, die Religionen und die Demokratie setzen auf Teilen und Vielfalt. Eine Folge ist Gemeinschaft.

Die Wirtschaft setzt auf Gewinnmaximierung und Steigerung des Kapitals. Das führt zu Gegensätzen und Spannungen.

www.metanoia-for-future.de

WAS WIR DURCH TEILEN GEWINNEN:

Die folgenden Beispiele zeigen die Auswirkungen, wenn Teilen in sehr großen Dimensionen geschieht.

Dabei handelt es sich um **zusätzliche** Wahlangebote ohne die bisherige Praxis zu verbieten.

- Der größte Gewinn: Sehr viele Probleme werden in mehreren Bereichen gleichzeitig, effektiv gelöst.
- Die größte Hürde: Wir müssen “Umdenken” lernen und uns von alten Denkmustern trennen.
- Der größte Verlust: Für Wirtschaft und Produktion.

ZENTRALE KOSTENGÜNSTIGE LEIHSTELLEN IM STADTTEIL

Ursache / Wunsch:

- Etwas wird gelegentlich gebraucht und leihen ist zu aufwendig oder zu teuer. (Bohrmaschine, Geschirr, ...)
- Aktuelles Schnäpchen im Handel, dass ich vielleicht mal gebrauchen kann und dann teuer kaufen muss.
- Etwas wird nicht mehr gebraucht, ist aber ansonsten noch im guten Zustand. Zu Schade zum Wegwerfen.
- Erbe oder Geschenke: Wird aktuell nicht gebraucht, ist aber zu Schade zum Wegwerfen oder Verschenken.

Probleme (x Anzahl Haushalte):

- Sehr viel Lagerraum wird benötigt, der zudem immer mehr verrümpelt. Der Raum zum Wohnen wird kleiner.
- Durch das (falsche) Lagern vergammelt vieles und wird dadurch unbrauchbar. Es wird unordentlich.
- Schlechte Qualität von Schnäppchen. Oft halten sie nicht lange und es macht kein Spaß sie zu nutzen.
- Erbe oder Geschenke: Wird aktuell nicht gebraucht, ist aber zu Schade zum Wegwerfen oder Verschenken.

Lösung: Zentrale Leihstelle in Stadtteil:

- Alle unbenötigten Sachen, die im guten Zustand sind, können hier zum Verleihen abgegeben werden.
- Häufig benötigte Geräte (Bohrmaschinen, ...) werden in geringer Menge dafür sehr guter Qualität besorgt.
- Wartung, Pflege und Reparatur der Materialien und Geräte geschieht durch angestellte Fachleute.
- Stadtteilbewohner können zum fairen/günstigen Preis ausleihen, weil die Leihstelle nicht gewinnorientiert ist.

Gewinn/Ersparnis:

- Wir benötigen viel weniger Wohnraum und sparen bei den Baukosten, bei der Miete und bei der Anschaffung.
- Es werden wesentlich weniger Materialien/Ressourcen benötigt und häufig lassen sich die Sachen reparieren.
- Die Auswahl ist wesentlich höher und kann besser an das Ereignis oder die Aufgabe angepasst werden.
- Es werden Arbeitsplätze geschaffen, Beratungen und Erfahrungsaustausch sorgen für Kommunikation.

ZENTRALE MENSA IM STADTTEIL

Ursache / Wunsch:

- Jeder von uns braucht Essen und sollte mindestens eine warme Mahlzeit am Tag haben.
- Schulen, Kindergärten, Büros und Firmen benötigen möglichst in ihrer Nähe Essensangebote.
- Das Essen soll möglichst aus hochwertigen Produkten bestehen, gesund sein und gut schmecken.
- Das Essen soll möglichst wenig Zeit und Aufwand beanspruchen (Mittagspause) und günstig sein.

Probleme (x Anzahl Haushalte):

- Fastfood mit hochverarbeiteten Lebensmitteln werden bevorzugt gewählt, weil das schnell und bequem ist.
- Sehr hohes Müllaufkommen durch kleine verpackte Portionen und Wegwerfgeschirr aus Plastik/Pappe.
- Große Mengen an Lebensmittelresten durch zu große Portionen, lange oder falsche Lagerung.
- Für Einrichtungen wird das Essen häufig über sehr große Entfernungen und lange Zeit transportiert.

Lösung: Zentrale Mensa in Stadtteil:

- An einer zentralen Stelle im Stadtteil wird eine Mensa möglichst nahe an Schulen und Kitas gebaut.
- Die Ausstattung und das Gebäude sind energetisch hochwertig und die Abwärme wird weiter genutzt.
- Ein großer Teil der Lebensmittel wird direkt von den Bauernhöfen und Erzeugern der Umgebung besorgt.
- Die Mensa steht jedem Gast offen. Er kann das Essen frei zusammenstellen zu einem fairen/günstigen Preis.

Gewinn:

- Das Essen wird von Fachleuten optimal, gesund und frisch in großer Vielfalt (passend für jeden) zubereitet.
- Es fällt nur wenig Müll an: Rohware ist fast unverpackt, Geschirr abwaschbar, übriges Essen weiter nutzbar.
- Energie wird hocheffizient beim Kochen, Kühlen und Spülen genutzt. Der Arbeitsaufwand wird viel geringer.
- Arbeitsplätze werden geschaffen, die Region wird gefördert, das gemeinsame Essen sorgt für Geselligkeit.

CARSHARING UND ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Ursache / Wunsch:

- Viele von uns benötigen ein Auto um mobil zu sein und um Sachen von A nach B zu transportieren.
- Das Auto soll möglichst flexibel sein: Sehr klein fürs Parken und riesig zum Transport von sperrigen Sachen.
- Es soll sehr schnell auf langer Strecke sein, aber gleichzeitig nur sehr wenig Energie verbrauchen.
- Wir wollen keine Zeit mit Parkplatzsuche verschwenden und doch immer möglichst nahe am Ziel aussteigen.

Probleme (x 60 Millionen):

- Die Autos werden immer größer und immer schwerer: 2 Tonnen pro Fahrer, hohe PS-Zahl und Verbrauch.
- Ein Auto fährt nur 5% der Zeit und steht 95% herum. Effizient fährt es nur im warmen Zustand (Dauerlauf).
- Jedes Auto braucht etwa 12 m² Platz zum Parken das ist mehr Fläche als ein mittleres Kinderzimmer hat.
- Steuern, Versicherungen, Parkgebühren, Betriebs- und Reparaturkosten machen das Autofahren sehr teuer.

Lösung: Carsharing + ÖPNV im Stadtteil:

- Einrichtung von Carsharing-Stellen über all im Stadtteil mit leicht zugänglichen, verschiedenen Autotypen.
- Wartung, Pflege, Reparatur und Administration der Autos geschieht durch angestellte Fachleute.
- Einrichtung von gut erreichbaren Haltestellen des ÖPNV mit schnellen Verbindungen in alle Richtungen.
- Die Nutzung des ÖPNV’s ist sehr günstig und Schüler fahren kostenlos mit.

Gewinn:

- Wesentlich weniger Autos werden gebraucht und damit wesentlich weniger Ressourcen (Metalle, Plastik, ...).
- Das Auto wird situationsabhängig gemietet. Kleine und elektrische Autos werden dadurch deutlich bevorzugt.
- Deutlich weniger Parkplätze sind nötigt. Es gibt mehr Platz für öffentliche Parks, Spielplätze, Freizeit, ...
- Arbeitsplätze werden geschaffen. Der Fahrer nutzt das Auto und alle anderen Aufgaben erledigt der Vermieter.

GÜTERZÜGE ALS TRANSPORTMITTEL FÜR WEITE STRECKEN

Ursache / Wunsch:

- Waren sollen von einem Ort an einen anderen Ort möglichst schnell geliefert werden.
- Der Transport soll möglichst günstig sein und soll nur wenig Energie und Ressourcen benötigen.
- Durch den Transport sollen die alltäglichen Abläufe der Menschen möglichst wenig gestört / behindert werden.
- Der Transport soll nahezu sicher und gefahrlos sein und möglichst schonend erfolgen.

Probleme (x 1.4 Millionen):

- Der LKW-Verkehr nimmt drastisch zu. 100 LKWs bilden eine 11 km lange Schlange. Staus drohen.
- Jeder LKW braucht komplette Ausstattung (Motor, Zugmaschine, Fahrer). Fahrer sind häufig im Stress.
- Hoher Verbrauch durch Luftwiderstand, Reibung der Reifen und ständiges Bremsen und Beschleunigen.
- Hohe Abnutzung von Straßen, Brücken und Reifen inklusive wachsender Unfallgefahr.

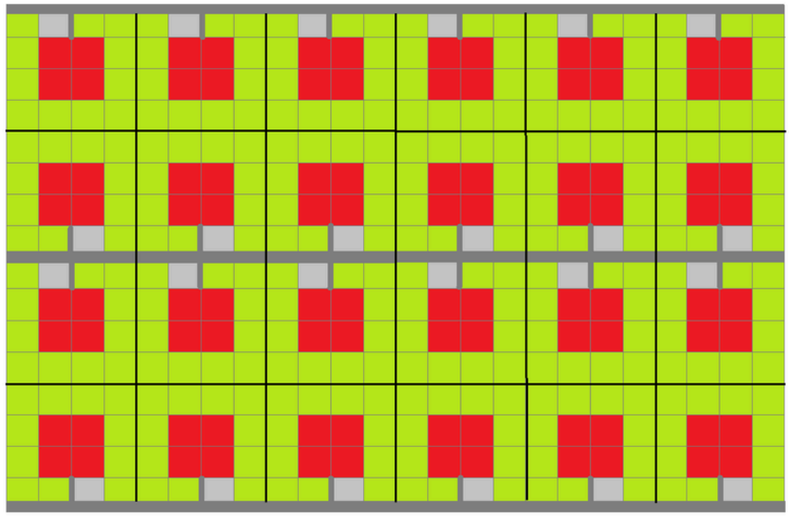
Lösung: Güterzüge für Fernstrecken

- Güterzüge übernehmen den Transport der Ware (inklusive Container) für Fern- und Transitstrecken.
- Für die Güterzüge wird ein eigenes Schienennetz gebaut, dass den Personenverkehr nicht behindert.
- Einrichtung von Verladezentren, wo die Züge passend zusammengestellt werden und Verteilerzentren.
- Lager beim/Nähe vom Kunden einrichten, weil der Transport länger dauert. Ende von “Just in Time”.

Gewinn:

- Eine Lok kann bis zu 100 Wagons/Container ziehen. Die Straßen werden deutlich entlastet.
- Der Energieverbrauch sinkt stark: Eisenräder haben kaum Reibung. Quasi nur die Lok hat Luftwiderstand.
- Umstellung auf (regenerativen) Strom. Die Technik sitzt nur in der Lok. Die Anhänger sind passiv und rollen mit.
- Arbeitsplätze verlagern sich heimatnah und Arbeitsaufwand reduziert sich und ist planbarer.

NACHHALTIGKEIT DURCH BAUFORM VON GEBÄUDEN



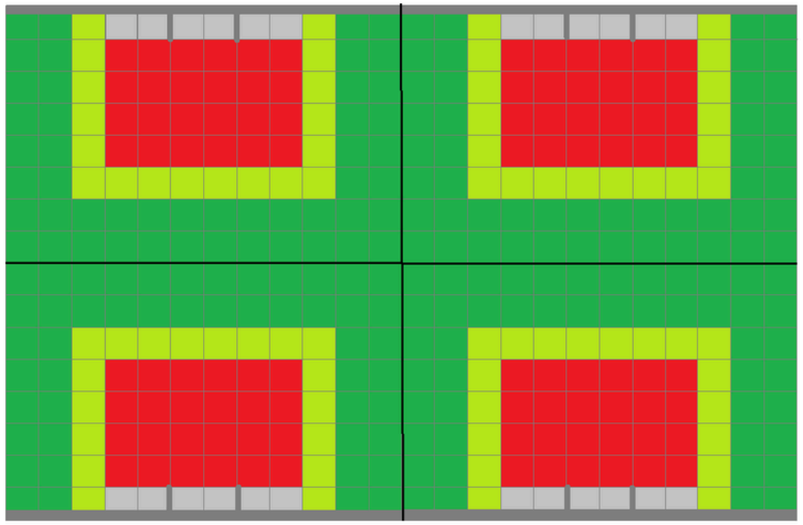
Stadtteil mit Einfamilienhäuser

24 Einfamilienhäuser mit jeweils
1 Parkplatz + Weg
1 Straßenzugang
1 Mindestabstand (Wiese)

Ressourcen-Verbrauch:

4 x 24 = 96 Dach-Quadrate
8 x 24 = 192 Wand-Quadrate

24 Heizungsanlagen
24 Lüftungsanlagen
24 Einzelparkplätze
24 Zugangswege
3 Straßen
24 Hausanschlüsse
24 Abwasseranschlüsse



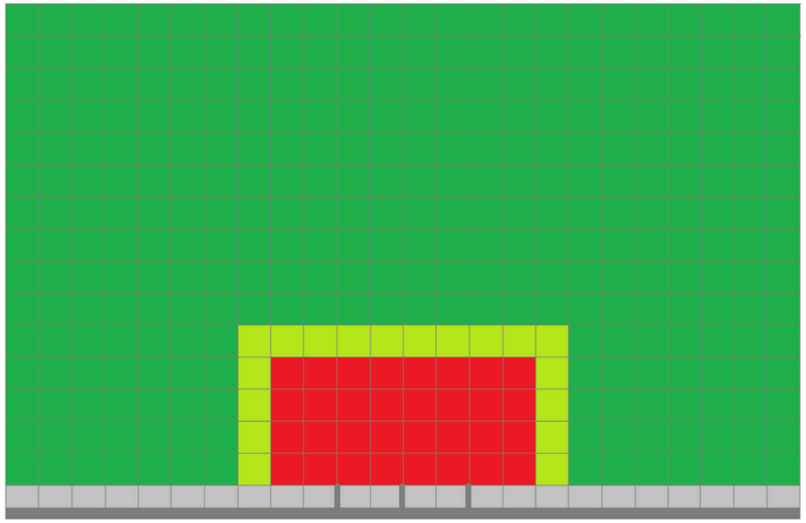
Stadtteil mit 4 Mehrfamilienhäu

4 x 6 = 24 Wohnungen mit jeweils
1 Parkplatz + Weg
1 Straßenzugang
1 Mindestabstand (Wiese)

Ressourcen-Verbrauch:

4 x 24 = 96 Dach-Quadrate
4 x 20 = 80 Wand-Quadrate

4 Heizungsanlagen
4 Lüftungsanlagen
4 Mehrparkplätze (6)
8 Zugangswege
2 Straßen
4 Hausanschlüsse
4 Abwasseranschlüsse



Stadtteil mit Mehrfamilienhaus (

3 x 8 = 24 Wohnungen mit jeweils
1 Parkplatz + Weg
1 Straßenzugang
1 Mindestabstand (Wiese)

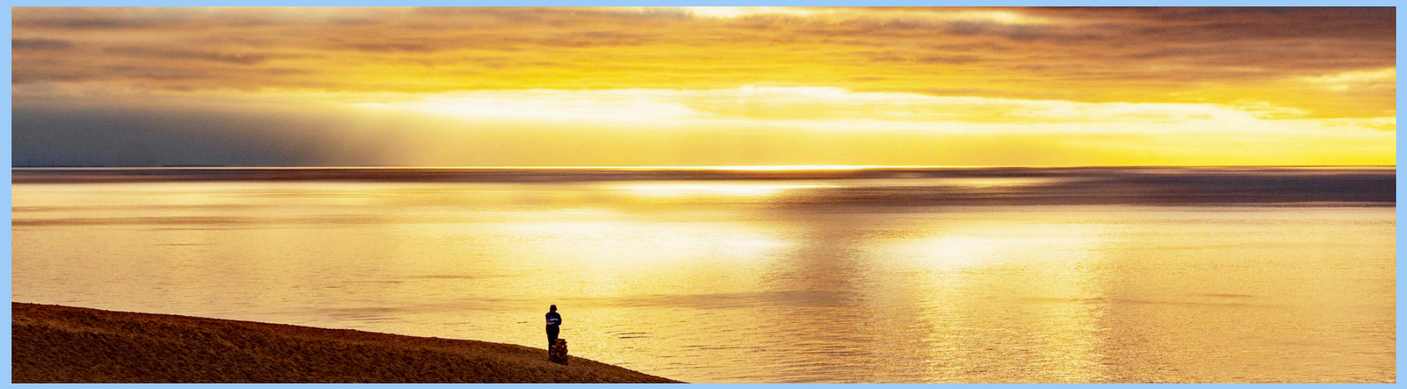
Ressourcen-Verbrauch:

4 x 8 = 32 Dach-Quadrate
3 x 24 = 72 Wand-Quadrate

1 Heizungsanlagen
1 Lüftungsanlagen
1 Mehrparkplatz (24)
3 Zugangswege
1 Straße
1 Hausanschluss
1 Abwasseranschluss

EMPFEHLUNGEN ZUM SCHLUSS

- Halte öfter mal an und komme innerlich zur Ruhe.
- Sei stets bereit zum Lernen und erkenne Fakten an.
- Öffne deine Denkweise und lerne umzudenken.
- Zeige Bereitschaft zum offenen, ehrlichen und konstruktiven Dialog mit anderen.
- Werde politisch aktiv und nimm deine demokratischen Rechte und Pflichten ernst.



Kläre immer wieder diese Fragen:

- Was ist mir in meinem Leben wirklich wichtig?
- Was will ich für mich selbst erreichen?
- Was will ich meinen Mitmenschen und den zukünftigen Generationen für ihr Leben mitgeben?

VIELEN DANK!

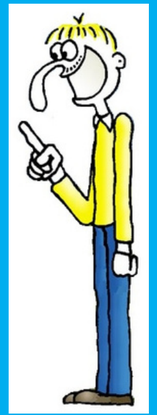
Es gäbe noch soviel mehr zu erzählen, aber ...

- Ich glaube, es ist momentan mehr als genug zum Nachdenken.
- Es wäre schön, wenn Ihr dieses Wissen trotzdem schon mal weitertragt.
- In Gesprächen und Diskussionen können wir das Thema fortsetzen.
- Mehr Informationen findet Ihr auf der Website metanoia-for-future
- Es gibt ein ausführliches **Dokument zum Thema** auf meiner Website.
- Es gibt ein Buch (Umdenkbar) dazu mit vielen weiteren interessanten Aspekten in Druckform und Digital.

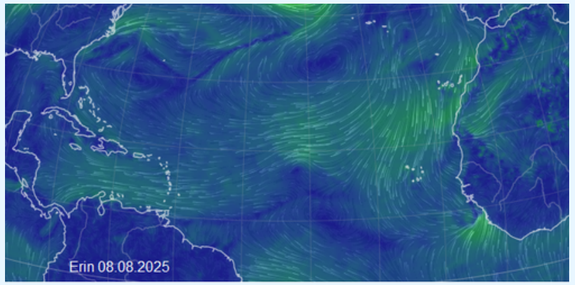
Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit und allen, die diesen Vortrag ermöglicht haben.

Michael Schurwanz

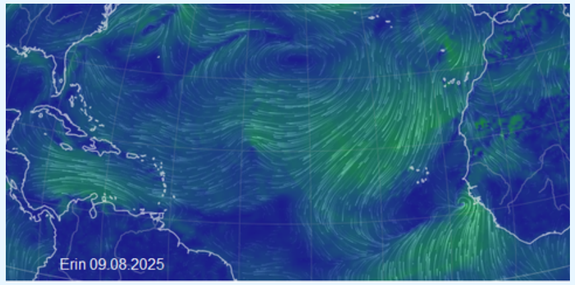
www.metanoia-for-future.de



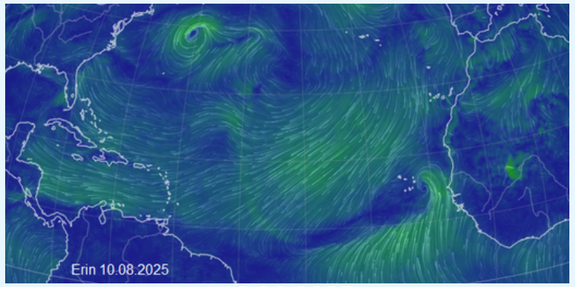
Ein Hurrikan entsteht: Erin entsteht vor Afrika (08.08.2025) und wird zum Hurrikan Stufe 5 (18.08.2025)



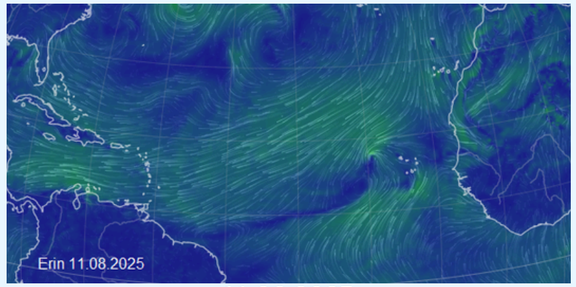
08.08.2025



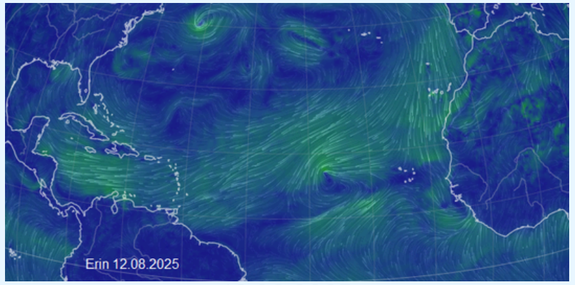
09.08.2025



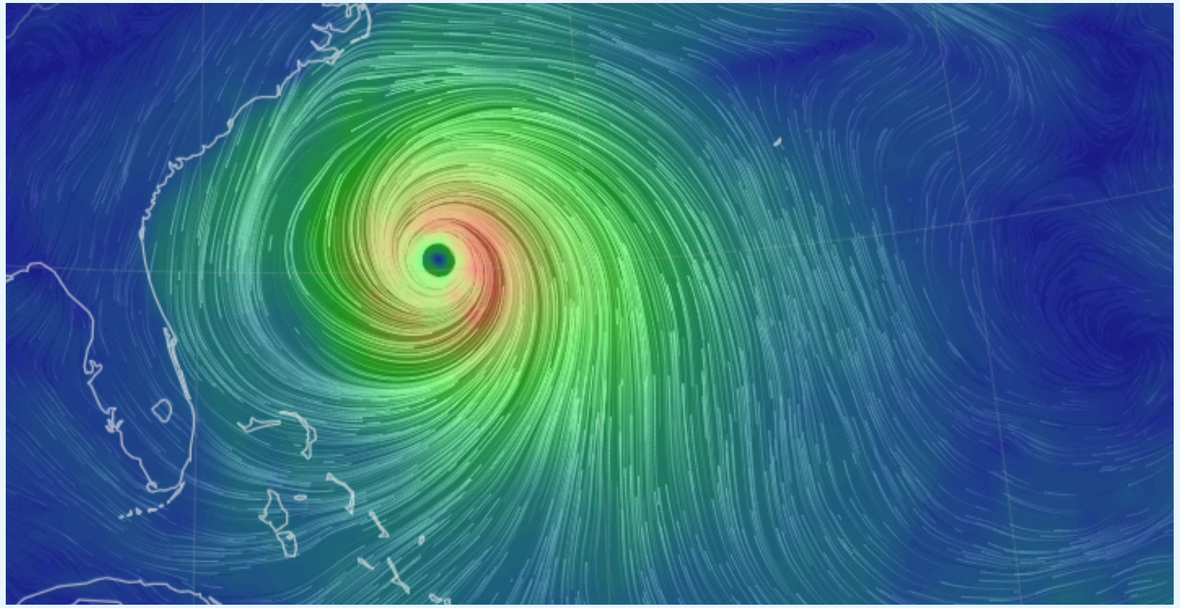
10.08.2025

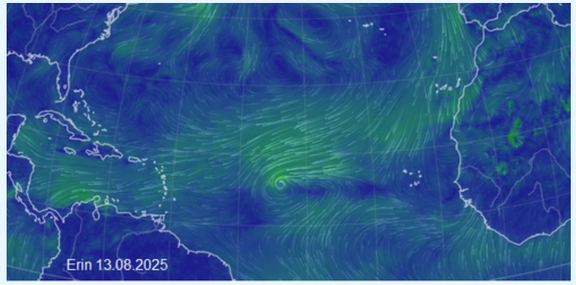


11.08.2025

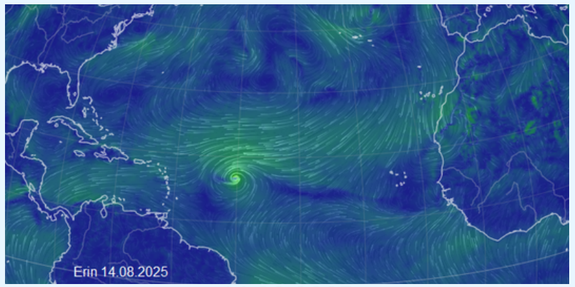


12.08.2025

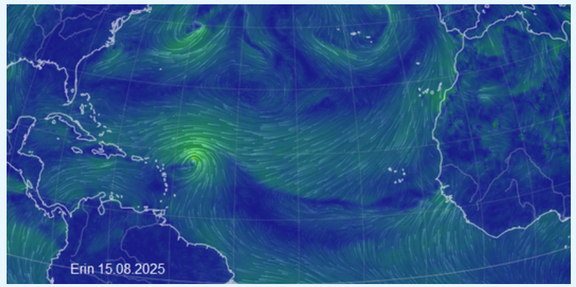




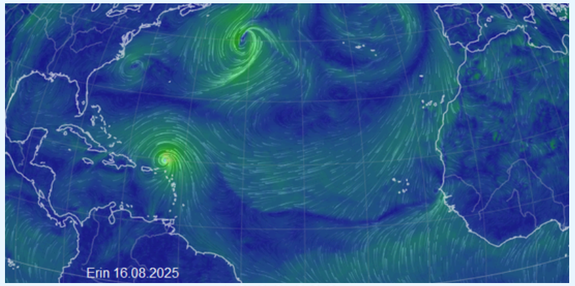
13.08.2025



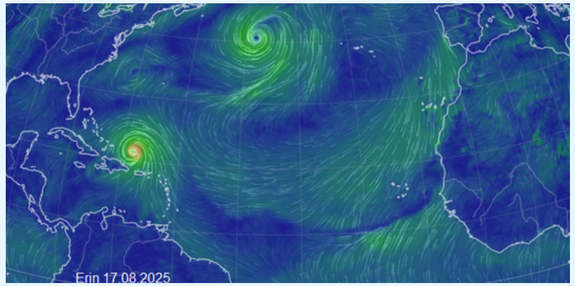
14.08.2025



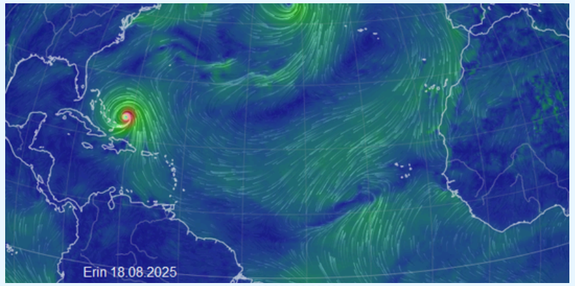
15.08.2025



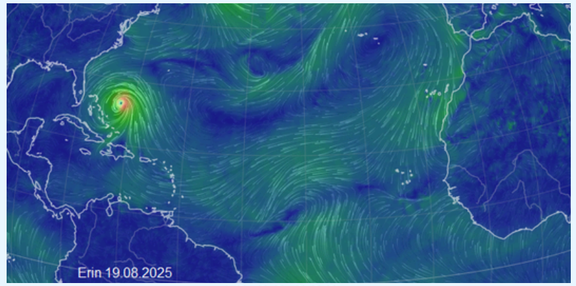
16.08.2025



17.08.2025

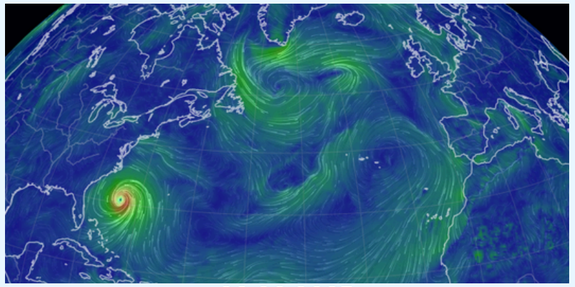


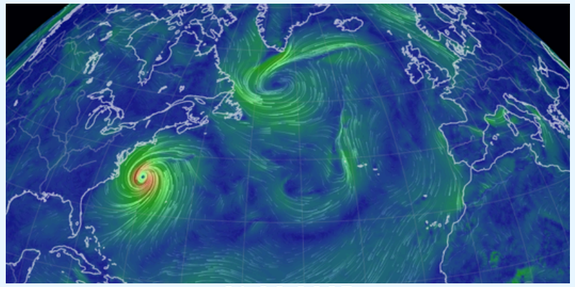
18.08.2025

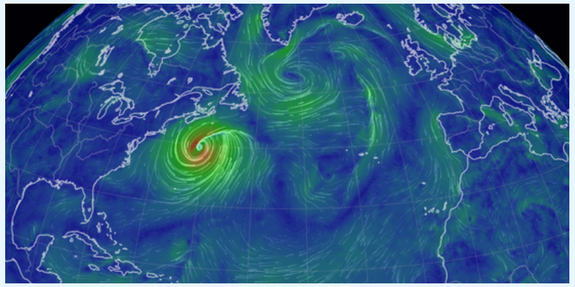


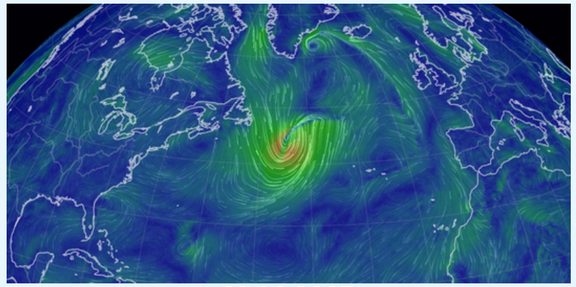
19.08.2025

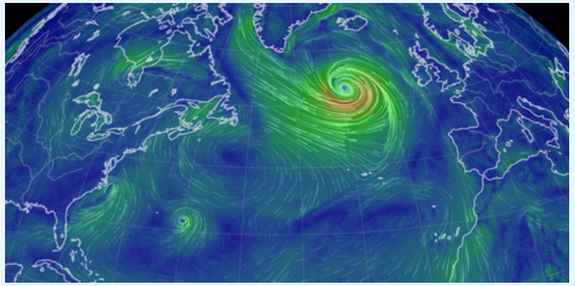
Ein Hurrikan löst sich auf: Erin folgt dem Golfstrom (20.08.2025) und wird zum Orkantief (25.08.2025)

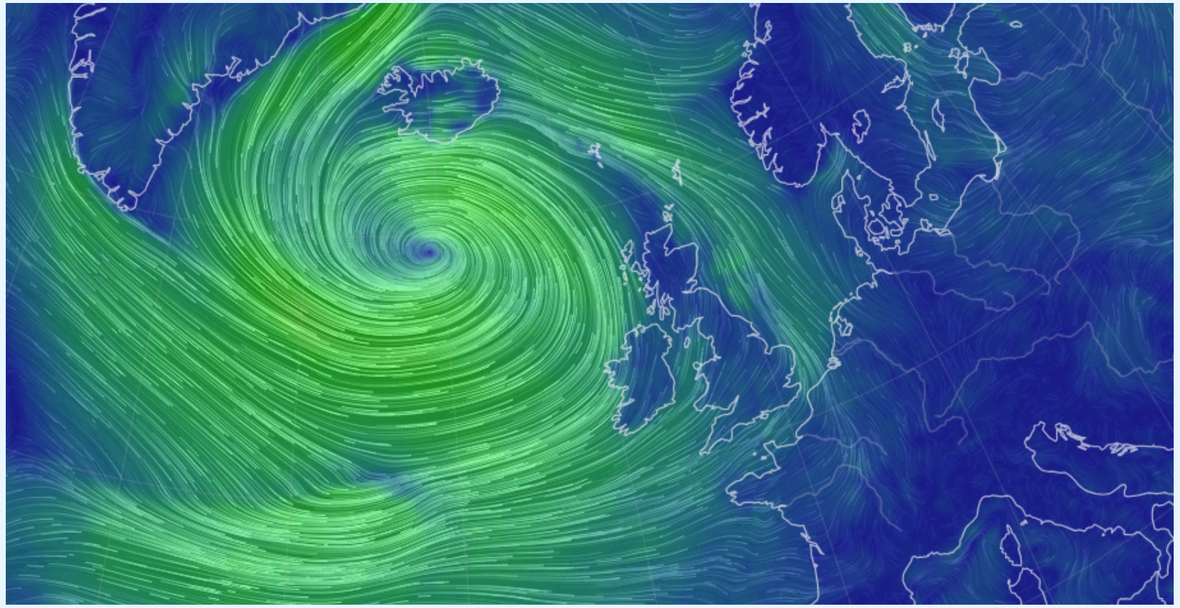

20.08.2025

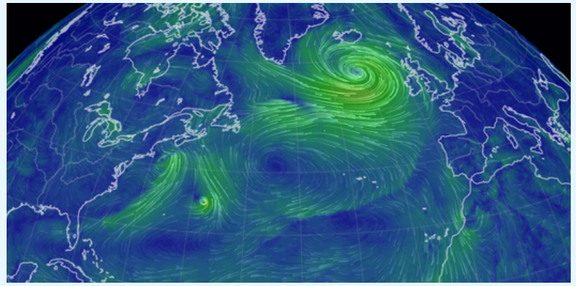

21.08.2025

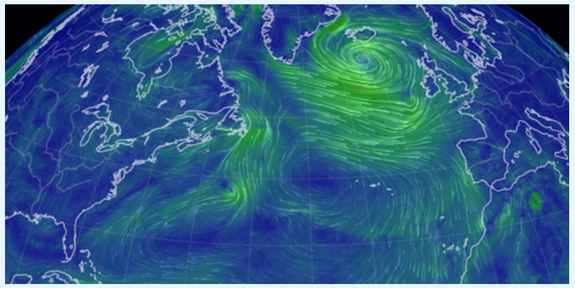

22.08.2025

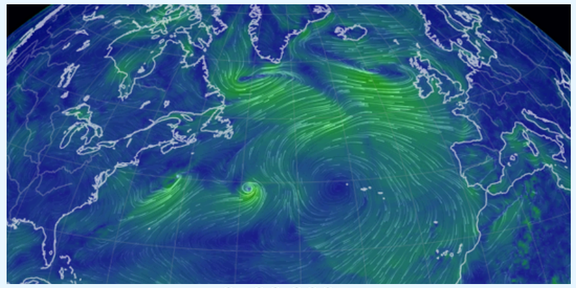

23.08.2025

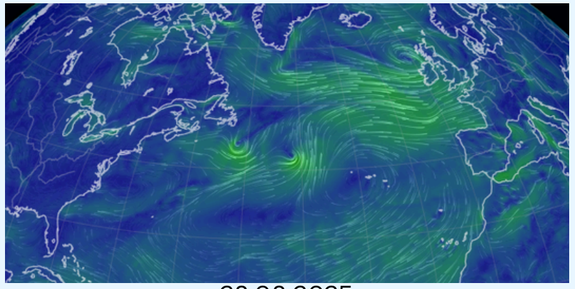

24.08.2025

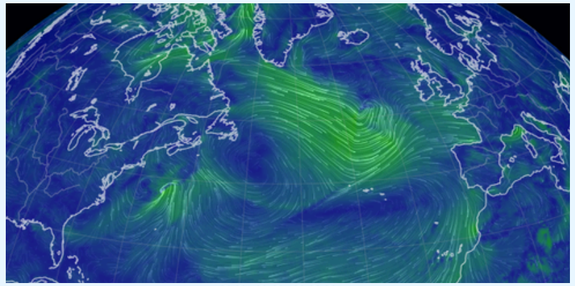


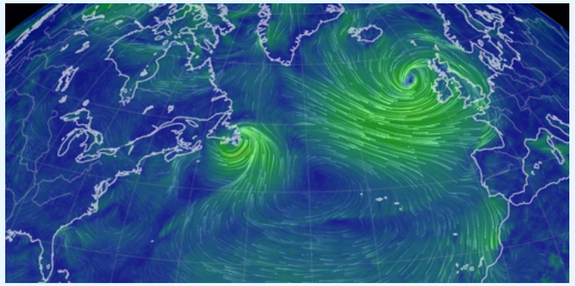

25.08.2025

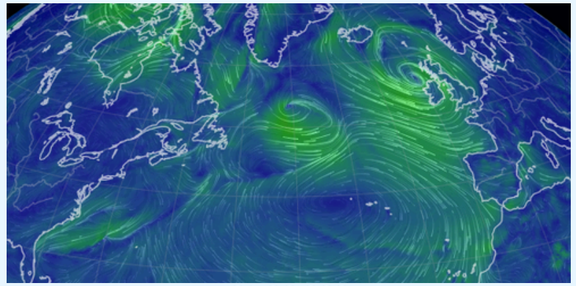

26.08.2025


27.08.2025


28.08.2025


29.08.2025


30.08.2025


31.08.2025